



Wirkstoff: 250 g/l Azoxystrobin (23,23 Gew.-%)

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): 11

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Pfl. Reg. Nr.: 2711-914

WIRKUNGSWEISE

Zaftra® AZT 250 SC enthält den Wirkstoff Azoxystrobin, der zur chemischen Gruppe der β -Methoxyacrylate (Strobilurinderivate) gehört. Er ist breit wirksam gegen wichtige Krankheiten in vielen Kulturen. Azoxystrobin wird in der Pflanze sowohl systemisch als auch translaminal verteilt. Azoxystrobin hemmt den Elektronentransport in der Mitochondrienatmung der Schadpilze. Die Wirkung von Azoxystrobin ist in erster Linie protektiv, der Wirkstoff muss daher vor oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): 11

WIRKUNGSSPEKTRUM

Raps

Rapsschwärze (*Alternaria brassicae*)

Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*)

Hopfen

Falscher Mehltau (*Pseudoperonospora humuli*) (Sekundärinfektionen)

Kartoffel

Alternaria-Arten (*Alternaria sp.*)

Wurzeltöterkrankheit (*Rhizoctonia solani*)

Colletotrichum-Welke (*Colletotrichum coccodes*)

Futtererbse

Brennfleckenkrankheit (*Ascochyta pisi*)

Zuckerrübe, Futterrübe

Cercospora-Blattfleckenkrankheit (*Cercospora beticola*)

Spargel

Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*)

Spargelrost (*Puccinia asparagi*)

Gurken (Freiland, unter Glas)

Echter Mehltau (*Erysiphe cichoracearum* und *Sphaerotheca fuliginea*)

Tomate (unter Glas)

Echter Mehltau (*Leveillula taurica*)

Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*)

Samtfleckenkrankheit (*Fulvia fulva*)

Zucchini (Freiland, unter Glas)

Echter Mehltau (*Erysiphe cichoracearum* und *Sphaerotheca fuliginea*)

Falscher Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*)

Zierpflanzen (Freiland, unter Glas)

Rostpilze (*Puccinia sp.*)

Blattkohle, Blumenkohle, Spitzkohl, Rotkraut, Wirsingkohl, Weißkohl, Kohlsprossen (Freiland)

Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)

Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*)

Weißer Rost (*Albugo candida*)

Salate, Endivien (Freiland)

Falscher Mehltau (*Bremia lactucae*)

Rhizoctonia solani

Karotten (Freiland)

Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*)

Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*)

Blattfleckenkrankheit (*Cercospora carotae*)

Saatmais

Helminthosporium-Arten

Sowie viele weitere nach Artikel 51 genehmigte Anwendungsgebiete.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Nach bisherigen Erfahrungen wird Zaftra® AZT 250 SC von allen Raps-, Zuckerrüben-, Futterrüben- und Futtererbsensorten sehr gut vertragen.

Erkenntnisse über Unverträglichkeiten von Zaftra® AZT 250 SC bei Spargel-, Blattkohl-, Blumenkohl-, Salat-, Möhren-, Kopfkohl-, Rosenkohl- und Zucchiniarten liegen nicht vor.

Unter Glas können Behandlungen unter Einsatzbedingungen bei denen der Spritzbelag nur langsam antrocknet (Spritzungen bei hoher Luftfeuchte, niedrigen Temperaturen oder in den Abendstunden) an empfindlichen Arten (z. B. Tomaten) zu Pflanzenschäden führen. Auch junge Sämlinge oder gestresste Pflanzen sind besonders empfindlich.

Hopfen

Erkenntnisse über Unverträglichkeiten von Zaftra® AZT 250 SC bei Hopfensorten liegen nicht vor.

Kartoffeln

Blattbehandlung gegen Alternaria-Blattdürre (*Alternaria solani*, *Alternaria alternata*): Nach bisherigen Erfahrungen wird Zaftra® AZT 250 SC von allen Kartoffelsorten sehr gut vertragen.

Furchenbehandlung gegen Wurzeltöterkrankheit (*Rhizoctonia solani*) und Knollenwelke (*Colletotrichum coccodes*): Kulturschäden sind möglich. Insbesondere bei Verwendung von vorgeschädigtem oder keim schwachem Pflanzgut, auf Sandböden (Bodenartenkennung „S“) mit niedrigem Humusgehalt sowie bei ungünstigen Witterungsbedingungen nach der Pflanzung können Auflaufverzögerungen auftreten. Diese verwachsen sich in der Regel bis zum Reihenschluss wieder. Im ungünstigsten Fall sind Fehlstellen möglich. Alle Maßnahmen, die das zügige Auflaufen der Kartoffeln fördern, tragen zur guten Verträglichkeit der Zaftra® AZT 250 SC-Furchenbehandlung bei. Auf sorptionsschwachen Sandböden verringert eine Aufwandmenge von 2,0 l/ha Zaftra® AZT 250 SC das Risiko von Auflaufverzögerungen.

Gurken (Freiland, unter Glas)

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und dem Anbauverfahren können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Tomaten (unter Glas)

Nicht einsetzen bei akuten oder zu erwartenden Temperaturen über 27 °C und im geschützten Anbau bei unzureichender Belüftung (z. B. unter Folie).

Zierpflanzen

Bei Zierpflanzen wird wegen der Vielfalt der Arten und Sorten und der unterschiedlichen Kultur- und Anwendungsbedingungen dringend empfohlen einen Probeeinsatz vorzunehmen, bevor größere Bestände behandelt werden. Ab dem Knospenöffnen können einige Zierpflanzenarten besonders empfindlich reagieren. Bekannt ist dies bei Usambaraveilchen.

ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
4	Ackerbau, Freiland Futtererbse Ab BBCH 51-75 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta pisi</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, - max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
7	Ackerbau, Freiland Kartoffel Ab BBCH 31-91 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Alternaria-Arten (<i>Alternaria sp.</i>) - 0,5 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 3, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
10	Ackerbau, Freiland Raps Ab BBCH 51-69 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rapsschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
11	Ackerbau, Freiland Raps Ab BBCH 61-69 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
12	Ackerbau, Freiland Saatmais Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Helminthosporium-Arten (<i>Helminthosporium sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-500 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
15	Ackerbau, Freiland Zuckerrübe, Futterrübe BBCH 39-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora beticola</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
19	Gemüsebau, Freiland Blattkohle BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
20	Gemüsebau, Freiland Blattkohle BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
21	Gemüsebau, Freiland Blattkohle BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
26	Gemüsebau, Freiland Blumenkohle BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
27	Gemüsebau, Freiland Blumenkohle BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
28	Gemüsebau, Freiland Blumenkohle BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
49	Gemüsebau, Freiland Gurke BBCH 21-89 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>), Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>) - 1,0 l/ha in 300-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
50	Gemüsebau, Unter Glas Gurke BBCH 21-89 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>), Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
61	Gemüsebau, Freiland Spitzkohl, Rotkraut, Wirsing- kohl, Weißkohl BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
62	Gemüsebau, Freiland Spitzkohl, Rotkraut, Wirsing- kohl, Weißkohl BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
63	Gemüsebau, Freiland Spitzkohl, Rotkraut, Wirsing- kohl, Weißkohl BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
72	Gemüsebau, Freiland Karotten BBCH 13-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
73	Gemüsebau, Freiland Karotten BBCH 13-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
74	Gemüsebau, Freiland Karotten BBCH 13-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora carotae</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
83	Gemüsebau, Freiland Kohlsprossen BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
84	Gemüsebau, Freiland Kohlsprossen BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
85	Gemüsebau, Freiland Kohlsprossen BBCH 41-49 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
87	Gemüsebau, Freiland Endivie, Salat BBCH 41-49 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
88	Gemüsebau, Freiland Endivie, Salat BBCH 41-49 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<i>Rhizoctonia solani</i> - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
95	Gemüsebau, Freiland Spargel Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rost (<i>Puccinia asparagi</i>) - 1,0 l/ha in 600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
96	Gemüsebau, Freiland Spargel Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>) - 1,0 l/ha in 600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
103	Gemüsebau, Unter Glas Tomaten BBCH 21-89 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
104	Gemüsebau, Unter Glas Tomaten BBCH 21-89 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
105	Gemüsebau, Unter Glas Tomaten BBCH 21-89 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Samtfleckenkrankheit (<i>Fluvia fulvum</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
109	Gemüsebau, Freiland Zucchini BBCH 21-89 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>, <i>Erysiphe cichoracearum</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
110	Gemüsebau, Unter Glas Zucchini Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>), Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>, <i>Erysiphe cichoracearum</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
111	Gemüsebau, Freiland Zucchini Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
114	Hopfenbau, Freiland Hopfen <i>Sekundärinfektion</i> BBCH 31-89 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora humuli</i>) - max. 1,6 l/ha in 3.000 l/ha Wasser (Berechnungsbasis), max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 28 Tage
117	Zierpflanzenbau, Freiland Zierpflanzenkulturen Von 3. Laubblatt bzw. Blatt- paar oder Blattquirl entfaltet bis Holz- bzw. Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün Bei Befallsgefahr	Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 600-1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
118	Zierpflanzenbau, Unter Glas Zierpflanzenkulturen Von 3. Laubblatt bzw. Blatt- paar oder Blattquirl entfaltet bis Holz- bzw. Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün Bei Befallsgefahr	Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 600-1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
122	Ackerbau, Freiland Kartoffel Bei Infektionsgefahr	Wurzeltöterkrankheit (<i>Rhizoctonia solani</i>) - 3,0 l/ha in 150-200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen, Reihenbehandlung beim Legen - Keine - Keine

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
123	Ackerbau, Freiland Kartoffel Bei Infektionsgefahr	Colletotrichum-Welke (<i>Colletotrichum coccodes</i>) nur zur Befallsminderung - 3,0 l/ha in 150-200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen, Reihenbehandlung beim Legen - Keine - Keine

GERINGFÜGIGE VERWENDUNG GEMÄSS ARTIKEL 51

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	Ackerbau, Freiland Ackerbohne Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	Fleckenkrankheit (<i>Bortytis fabae</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
2	Ackerbau, Freiland Ackerbohne Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae f. sp. Pisi</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
3	Ackerbau, Freiland Ackerbohne Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
5	Ackerbau, Freiland Gräser <i>Zur Saatguterzeugung</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
6	Ackerbau, Freiland Gräser <i>Zur Saatguterzeugung</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckenkrankheiten - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
8	Ackerbau, Freiland Lupine-Arten Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	Colletotrichum - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
9	Ackerbau, Freiland Phacelia <i>Zur Saatguterzeugung</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome	Botrytis-Arten - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - Keine
13	Ackerbau, Freiland Tabak Ab BBCH 33 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Blauschimmel (<i>Peronospora tabacina</i>) - 1,0 l/ha in 300-900 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
14	Ackerbau, Freiland Tabak Ab BBCH 64 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>) - 1,0 l/ha in 300-900 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
16	Gemüsebau, Unter Glas Melanzani (Auberginen) Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
17	Gemüsebau, Unter Glas Melanzani (Auberginen) Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
18	Gemüsebau, Freiland Rote Rübe <i>einschließlich gelber und weißer Formen</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora beticola</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 42 Tage
22	Gemüsebau, Freiland Stangensellerie (Bleichsellerie) Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
23	Gemüsebau, Freiland Stangensellerie (Bleichsellerie) Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rost (<i>Puccinia apii</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
24	Gemüsebau, Unter Glas Stangensellerie (Bleichsellerie) Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
25	Gemüsebau, Unter Glas Stangensellerie (Bleichsellerie) Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rost (<i>Puccinia apii</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
29	Gemüsebau, Freiland Buschbohne Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Brennfleckenkrankheit - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
30	Gemüsebau, Freiland Buschbohne Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
31	Gemüsebau, Freiland Chicoree Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>), Rost (<i>Puccinia cichorii</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: mind. 21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
32	Gemüsebau, Freiland Chinakohl Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<i>Alternaria</i>-Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria brassicae</i>), Falscher Mehltau - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
33	Gemüsebau, Freiland Puffbohne (Pferdebohne), Ackerbohne Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Brennfleckenkrankheit - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
34	Gemüsebau, Freiland Puffbohne (Pferdebohne), Ackerbohne Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
35	Gemüsebau, Freiland Puffbohne (Pferdebohne), Ackerbohne Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
36	Gemüsebau, Freiland Echte Kamille <i>Blatt- und Blütennutzung, Verwendung als Arzneipflanze bzw. als teeähnliches Erzeugnis</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echte Mehltaupilze (<i>Podosphaera sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
37	Gemüsebau, Freiland Erbse Ab BBCH 30 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Echter Mehltau (<i>Erysiphe pisi</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
38	Gemüsebau, Freiland Erbse Ab BBCH 30 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta pisi, Phoma pinodella, Mycosphaerella pinodes</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
39	Gemüsebau, Freiland Erbse Ab BBCH 30 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Falscher Mehltau (<i>Peronospora viciae f. sp. pisi</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
40	Gemüsebau, Freiland Erbse Ab BBCH 30 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
41	Gemüsebau, Freiland Erbse Ab BBCH 30 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Botrytis (<i>Botrytis cinerea</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
42	Gemüsebau, Freiland Kräuter <i>Frisch</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau (<i>Peronosporaceae</i>), Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
43	Gemüsebau, Freiland Gemeine Ringelblume <i>Blatt- und Blütennutzung, Verwendung als Arzneipflanze bzw. als teeähnliches Erzeugnis</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echte Mehltaupilze (<i>Podosphaera sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
44	Gemüsebau, Freiland Gemüsefenchel Ab BBCH 13 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Pilzliche Blattfleckenerreger - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
45	Gemüsebau, Unter Glas Paprika Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
46	Gemüsebau, Unter Glas Paprika Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Phytophthora capsici - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
47	Gemüsebau, Unter Glas Paprika Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Alternaria-Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria spp.</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
48	Gemüsebau, Unter Glas Paprika Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
51	Gemüsebau, Freiland Johanniskraut <i>Blatt- und Blütennutzung, Verwendung als Arzneipflanze bzw. als teeähnliches Erzeugnis</i> Ab BBCH 12 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Johanniskrautwelke (<i>Colletotrichum sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
52	Gemüsebau, Freiland Knoblauch Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
53	Gemüsebau, Freiland Knoblauch Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Mehlkrankheit (<i>Sclerotium cepivorum</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
54	Gemüsebau, Freiland Knoblauch Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
55	Gemüsebau, Freiland Knoblauch Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rost (<i>Puccinia allii</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
56	Gemüsebau, Freiland Knollensellerie Ab BBCH 13 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>), Rost (<i>Puccinia apii</i>) - 1,0 l/ha in 300-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
57	Gemüsebau, Freiland Knollensellerie <i>Nutzung als Bundsellerie</i> Ab BBCH 13 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Blattfleckkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>), Rost (<i>Puccinia apii</i>) - 1,0 l/ha in 300-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
58	Gemüsebau, Freiland Kohlrabi Ab BBCH 13 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>) - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
59	Gemüsebau, Unter Glas Kohlrabi Ab BBCH 13 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Pilzliche Blattfleckenerreger, Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>) - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
60	Gemüsebau, Freiland Kohlrübe Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckenerreger - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 42 Tage
64	Gemüsebau, Freiland Kürbis-Hybriden <i>mit genießbarer Schale</i> Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>), Echter Mehltau (<i>Spaerotheca fuliginea</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
65	Gemüsebau, Freiland Kürbis-Hybriden <i>mit genießbarer Schale</i> Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
66	Gemüsebau, Freiland Kren Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 28 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
67	Gemüsebau, Freiland Kren Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 28 Tage
68	Gemüsebau, Freiland Kren Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckenkrankheiten (<i>Alternaria raphani</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 28 Tage
69	Gemüsebau, Unter Glas Melonen Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>), Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
70	Gemüsebau, Unter Glas Melonen Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 1,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
71	Gemüsebau, Freiland Minze-Arten <i>Blatt- und Blütennutzung, Verwendung als Arzneipflanze bzw. als teeähnliches Erzeugnis</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pfefferminzen-Rost (<i>Puccinia menthae</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
75	Gemüsebau, Freiland Pastinaken Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckenerreger - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 10 Tage
76	Gemüsebau, Freiland Patisson <i>mit genießbarer Schale</i> Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echter Mehltau (<i>Golovinomyces cichoracearum</i>), Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
77	Gemüsebau, Freiland Patisson <i>mit genießbarer Schale</i> Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
78	Gemüsebau, Freiland Porree (Lauch) Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rost (<i>Puccinia allii</i>), Alternaria-Arten (<i>Alternaria sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage
79	Gemüsebau, Freiland Porree (Lauch) Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Papierfleckenkrankheit (<i>Phytophthora porri</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage
80	Gemüsebau, Freiland Porree (Lauch) Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage
81	Gemüsebau, Unter Glas Radieschen, Rettich Ab BBCH 10 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>) - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 21 Tage
82	Gemüsebau, Freiland Rettich, Radieschen Ab BBCH 10 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>) - 1,0 l/ha in 300-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
86	Gemüsebau, Freiland Rucola-Arten Ab BBCH 13 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Falsche Mehltaupilze (<i>Peronospora spp.</i>), Pilzliche Blattfleckenerreger, Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
89	Gemüsebau, Unter Glas Endivie, Salat Bis BBCH 18 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<i>Rhizoctonia solani</i> - 1,0 l/ha in 300-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
90	Gemüsebau, Freiland Schalotten Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructur</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
91	Gemüsebau, Freiland Schalotten Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Mehlkrankheit (<i>Sclerotium cepivorum</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
92	Gemüsebau, Freiland Schnittlauch <i>Bulbenanzucht</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rost (<i>Puccinia allii</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
93	Gemüsebau, Freiland Schnittmangold, Stielmangold Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckererreger - 1,0 l/ha in max. 600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 3, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage
94	Gemüsebau, Freiland Schwarzwurzel Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckererreger - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 10 Tage
97	Gemüsebau, Freiland Speiserüben Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckererreger - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
98	Gemüsebau, Freiland Speisezwiebel <i>Nutzung als Trockenzwiebel</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructur</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
99	Gemüsebau, Freiland Speisezwiebel <i>Nutzung als Trockenzwiebel</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Mehlkrankheit (<i>Sclerotium cepivorum</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
100	Gemüsebau, Freiland Speisezwiebel <i>Nutzung als Trockenzwiebel</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>) - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
101	Gemüsebau, Freiland Spitzwegerich <i>Blatt- und Blütennutzung, Verwendung als Arzneipflanze bzw. als teeähnliches Erzeugnis</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echte Mehltaupilze (<i>Podosphaera</i> sp.) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
102	Gemüsebau, Freiland Stangenbohne Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>), Bohnenrost (<i>Uromyces appendiculatus</i>), Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>) - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 1,0 l/ha in 600 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 1,5 l/ha in 900 l/ha Wasser, Pflanzenhöhe über 125 cm: 2,0 l/ha in 1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
106	Gemüsebau, Freiland Topinambur Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rost (<i>Puccinia helianthi</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 42 Tage
107	Gemüsebau, Freiland Wurzelpetersilie Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria petroselini</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 10 Tage
108	Gemüsebau, Freiland Wurzelzichorie Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rost (<i>Puccinia cichorii</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
112	Gemüsebau, Freiland Zwiebelgemüse <i>Nutzung als Bundzwiebel</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>), Rost (<i>Puccinia allii</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>), Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
113	Gemüsebau, Freiland Zwiebelgemüse <i>Nutzung als Bundzwiebel</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Mehlkrankheit (<i>Sclerotium cepivorum</i>) - 1,0 l/ha in max. 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
115	Obstbau, Freiland Erdbeeren Ab BBCH 56-67	<i>Colletotrichum</i>-Beerenkrankheit (<i>Colletotrichum acutatum</i>) - 1,0 l/ha in 2.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen als Reihenbehandlung mit Dreidüsegabel - Keine - 3 Tage
116	Obstbau, Unter Glas Erdbeeren Ab BBCH 56-67	<i>Colletotrichum</i>-Beerenkrankheit (<i>Colletotrichum acutatum</i>) - 1,0 l/ha in 2.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 3 Tage
119	Zierpflanzenbau, Freiland Zierpflanzenkulturen Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckererreger - 1,0 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm) in 600-1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
120	Zierpflanzenbau, Unter Glas Zierpflanzenkulturen Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckererreger - 1,0 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm) in 600-1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
121	Zierpflanzenbau, Freiland Zierpflanzenkulturen Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Echter Mehltau - 1,0 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm) in 600-1.200 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine
124	Gemüsebau, Freiland Buschbohne Ab BBCH 21 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
125	Gemüsebau, Freiland Erbse Ab BBCH 30 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
155	Gemüsebau, Freiland Artischocke Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckererreger - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,75 l/ha, Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 7 Tage - Spritzen - Keine - 7 Tage
156	Gemüsebau, Freiland Kohlgemüse <i>Nutzung als Baby-Leaf-Salat</i> Ab BBCH 13 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Pilzliche Blattfleckererreger - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 7 Tage
157	Gemüsebau, Freiland Radieschen, Kohlrübe, Speiserübe, Rettich, Stielmus <i>Nutzung als Baby-Leaf-Salat</i> Ab BBCH 13 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Pilzliche Blattfleckererreger - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 7 Tage
158	Gemüsebau, Freiland Erbse <i>Nutzung als Baby-Leaf-Salat</i> Ab BBCH 13 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Pilzliche Blattfleckererreger - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 7 Tage
159	Gemüsebau, Freiland Salat-Arten <i>Nutzung als Baby-Leaf-Salat</i> Ab BBCH 13 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	Pilzliche Blattfleckererreger - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - 7 Tage
161	Gemüsebau, Freiland Linse <i>Saatguterzeugung</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Botrytis-Arten - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - Keine
162	Ackerbau, Freiland Buchweizen <i>Saatguterzeugung</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Botrytis-Arten - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - Keine

Ind-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
163	Ackerbau, Freiland Ölrettich <i>Saatguterzeugung</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Botrytis-Arten - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - Keine
164	Gemüsebau, Freiland Kresse <i>Saatguterzeugung</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Botrytis-Arten - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 2, Abstand: 14-28 Tage - Spritzen - Keine - Keine
165	Gemüsebau, Freiland Kräuter <i>Saatguterzeugung</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>) - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine
166	Gemüsebau, Freiland Kräuter <i>Saatguterzeugung</i> Ab BBCH 13 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	Pilzliche Blattfleckenkrankheiten - 1,0 l/ha in 200-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Anwendungen: 1 - Spritzen - Keine - Keine

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Für die 7., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 33., 34., 35., 36., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 112., 113., 114., 115., 116., 117., 118., 119., 120., 121., 122., 123., 124., 155. Indikation gilt: Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Für die 7., 122., 123. Indikation gilt:

Eingeschränkte Wirksamkeit möglich.

Für die 114. Indikation gilt:

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

0,25-0,75 l/ha Von Stadium 31 (10 % der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 37 (70 % der Gerüsthöhe erreicht)

0,75-1,6 l/ha Ab Stadium 37 (70 % der Gerüsthöhe erreicht)

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Strobilurine enthalten.

Für die 5., 6., 10., 11., 81., 89., 156., 157., 158., 159., 165., 166. Indikation gilt:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 1., 2., 3., 4., 8., 9., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 110., 111., 112., 113., 115., 116., 117., 118., 119., 120., 121., 124., 125., 155., 161., 162., 163., 164. Indikation gilt:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 12. Indikation gilt:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Für die 93. Indikation gilt:

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 1., 2., 3., 5., 6., 8., 9., 13., 14., 16., 17., 18., 22., 23., 24., 25., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 86., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 106., 107., 108., 112., 113., 115., 116., 119., 120., 121., 124., 125., 155., 156., 157., 158., 159., 161., 162., 163., 164., 165., 166. Indikation gilt:

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 110., 111., 112., 113., 114., 117., 118., 119., 120., 121., 122., 123., 124., 125., 155., 156., 157., 158., 159., 161., 162., 163., 164., 165., 166. Indikation gilt:

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

ANWENDUNGSHINWEISE

Für die 1., 2., 3., 8., 9., 12., 13., 14., 18., 22., 23., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 49., 51., 56., 57., 58., 60., 64., 65., 66., 67., 68., 71., 75., 76., 77., 82., 86., 92., 94., 97., 101., 107., 108., 109., 111., 115., 117., 119., 121., 124., 125., 155., 156., 157., 158., 159., 161., 162., 163., 164. Indikation gilt:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 52., 53., 54., 55., 78., 79., 80., 90., 91., 93., 95., 96., 98., 99., 100., 112., 113. Indikation gilt:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 4., 15., 19., 20., 21., 32., 61., 62., 63., 72., 74., 87., 88. Indikation gilt:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 5 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 110., 111., 112., 113., 114., 115., 116., 117., 118., 119., 120., 121., 122., 123., 124., 125., 155., 156., 157., 158., 159., 161., 162., 163., 164., 165., 166. Indikation gilt:

Für die beruflichen Anwendungen: Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 10 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten:

Kohlsprossen, Topinambur

Spritzen	15 m (Regelabstand)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 49., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100., 101., 102., 106., 107., 108., 109., 111., 112., 113., 114., 115., 117., 119., 121., 122., 123., 124., 125., 155., 156., 157., 158., 159., 161., 162., 163., 164., 165., 166. Indikation gilt:

Für die beruflichen Anwendungen im Freiland: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau, ausgenommen Gräser, Kartoffel, Raps

Spritzen	5 m (Regelabstand)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Artischocke, Zierpflanzenkulturen (Pflanzenhöhe über 50 cm)

Spritzen	15 m (Regelabstand)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Gemüsebau (1 Anwendung), Gräser, Raps, Kartoffel, Zierpflanzenkulturen (Pflanzenhöhe bis 50 cm)

Spritzen	5 m (Regelabstand)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Gemüsebau (2 und 3 Anwendungen), ausgenommen Artischocke, Topinambur, Kohlsprossen, Stangenbohne (Pflanzenhöhe über 50 cm)

Spritzen	5 m (Regelabstand)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Kohlsprossen, Topinambur

Spritzen	15 m (Regelabstand)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Stangenbohne (Pflanzenhöhe über 50 cm)

Spritzen	20 m (Regelabstand)
	15 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Für die 102. Indikation gilt:

Pflanzenhöhe bis 50 cm: Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Pflanzenhöhe über 50 cm: Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 114. Indikation gilt:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Hopfen

Spritzen	20 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
-----------------	-------------------------------------

Für die 115. Indikation gilt:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Erdbeeren

Spritzen als Reihenbehandlung mit Dreidüsengabel

	5 m Regelabstand
	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25 % reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer in Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.

Wichtige Hinweise

- Kulturen, die unter Stress stehen, nicht behandeln. Mögliche Gründe von Stress können schlechte Boden- oder Kulturbedingungen, ungünstige klimatische Verhältnisse, Staunässe, Trockenheit, Schädlinge, Krankheitsbefall oder Nährstoffmangel sein.
- Aufgrund der protektiven Wirkung sollte Zaftra® AZT 250 SC vor oder zu Infektionsbeginn angewendet werden.

Empfehlungen bzw. Einschränkungen für die Anwendung von Zaftra® AZT 250 SC unter Glas

- Zaftra® AZT 250 SC alleine ausbringen, nicht mit anderen Produkten mischen.
- Keine Anwendung im Winter (November bis März).
- Anwendung frühestens drei Wochen nach dem Verpflanzen.
- Bedingungen nach der Anwendung sollten ein schnelles Antrocknen des Spritzbelages ermöglichen.
- Keine Anwendung unter kühlen Bedingungen und hoher relativer Luftfeuchte (z. B. in den Abendstunden), insbesondere bei schlechter Ventilation.

Furchenbehandlung beim Legen der Kartoffeln

Auf sorptionsstarken Böden (hoher Ton- oder Humusgehalt) kann es zu Wirkungsminderungen kommen. Der Einsatz von Zaftra® AZT 250 SC bei der Pflanzung von Kartoffeln ist geeignet, den Befallsdruck zu verringern. Er ist aber als alleinige Maßnahme zur Verhinderung des Krankheitsbefalls und der Knolenschädigung nicht immer ausreichend.

RESISTENZMANAGEMENT

Empfehlungen zum Einsatz

- Zaftra® AZT 250 SC muss protektiv/vorbeugend und mit der vollen zugelassenen Aufwandmenge eingesetzt werden.
- Maximal zwei Behandlungen mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe der Strobilurine und anderen kreuzresistenten Wirkstoffen pro Jahr durchführen. Im Jungpflanzenbereich vorgenommene Anwendungen sind hierbei unbedingt mit zu berücksichtigen (ggf. Rücksprache mit Jungpflanzenlieferanten).

NACHBAU

Nach dem Einsatz von Zaftra® AZT 250 SC als Überkopffapplikation können alle Kulturen in der Fruchtfolge (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Nach vorzeitigem Umbruch von Kartoffelbeständen, die mit 3,0 l/ha Zaftra® AZT 250 SC bei der Pflanzung behandelt wurden, können auf diesen Flächen erneut Kartoffeln angebaut werden. Keine erneute Behandlung der Nachbaukultur mit Zaftra® AZT 250 SC! Für den Anbau anderer Kulturen bitte Fachberatung einholen.

Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge können nach der bestimmungsgemäßen und sachgerechten Anwendung von Zaftra® AZT 250 SC zur Furchenbehandlung in Kartoffeln (Anwendung vor dem 1. Juli) alle ackerbaulichen Kulturen nachgebaut werden.

ANWENDUNGSTECHNIK

Ausbringgerät

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

Furchenbehandlung beim Legen der Kartoffeln

Das Pflanzgerät ist mit speziellen Düsen auszurüsten, die eine Ausbringung der Spritzflüssigkeit in den Boden ohne Benetzung der Pflanzknollen ermöglichen. Der Spritzwinkel ist so einzustellen, dass das Abfließen überschüssiger Spritzflüssigkeit an den Scharen der Pflanzmaschine minimiert wird.

Berechnungsbeispiel der Spritzflüssigkeitsmenge für die Ausbringung mit drei gleichen Düsen an der Pflanzmaschine (eine vor und zwei hinter der Knollenablage):

Für eine Ausbringmenge von ca. 200 l/ha bei 0,75 m Reihenabstand (angestrebte Verteilung $\frac{1}{3}$ vorne und $\frac{2}{3}$ hinten) können vorne eine Düse der Größe 0,75 und hinten zwei Düsen der Größe 0,75 verwendet werden. Bei einem Druck von 2 bar (Ausstoß 0,48 l/min/Düse) und 6 km/h Fahrgeschwindigkeit werden ca. 192 l/ha ausgebracht. Bsp. (s. Formel unter nachfolgender Tabelle): $(3 \times 0,48 \times 600) / (6 \times 0,75) = 192$ l/ha. Die beiden hinteren Düsen können auch durch eine Düse der Größe 1,5 ersetzt werden.

Empfohlene Weitwinkel-/Zungendüsen für die Furchenanwendung

Düsentyp L/min bei	0,5	0,75	1,0	1,5
1,0 bar	0,23	0,34	0,46	0,68
1,5 bar	0,28	0,42	0,56	0,84
2,0 bar	0,32	0,48	0,65	0,97
2,5 bar	0,36	0,54	0,72	1,08

Ausbringungsmenge $\left(\frac{l}{ha}\right) = \frac{\text{Ausstoß aller Düsen (l/min)} \times 600}{\text{Fahrtgeschwindigkeit (km/h)} \times \text{Arbeitsbreite (m)}}$

Ansetzvorgang

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nennzahl).
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!

Hinweis für die Entnahme von Teilmengen:

Produkt vor der Entnahme von Teilmengen wie folgt durchmischen, anderenfalls ist die homogene Verteilung des Wirkstoffes im Gebinde nicht sichergestellt:

- Es ist wichtig, den Kanisterinhalt sowohl in der Quer- als auch in der Längsrichtung gründlich zu durchmischen.
 - Unabhängig von der Gebindegröße erreicht man eine gute Durchmischung durch Konstruktion einer einfachen Kippvorrichtung. Dazu wird der Kanister mit der Längsseite mittig auf z. B. ein Holzstück oder Rohr mit ca. 10 cm Durchmesser aufgelegt. Anschließend den Kanister an beiden Enden greifen und den Inhalt durch kräftige Auf- und Ab-Bewegungen intensiv durchmischen (mind. 20 s je Längsseite). Diesen Vorgang über alle Längsseiten mehrfach wiederholen.
 - Ausschließlich bei Verwendung des gesamten Gebindes kann das Produkt durch ein anderes als das oben beschriebene Durchmischungsverfahren kräftig geschüttelt werden.
4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
 5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
 6. Tank mit Wasser auffüllen.
 7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Mischbarkeit

Bei Anwendungen unter Glas Zaftra® AZT 250 SC nicht in Mischungen ausbringen.

Zaftra® AZT 250 SC ist physikalisch mit einer Reihe anderer Produkte verträglich. Jedoch wurden die Wirksamkeit und die Pflanzenverträglichkeit der Mischungen nicht in Versuchen bestätigt.

Mischpartner in fester Form werden als Erstes in den Tank gegeben.

Im Gemüse- und Zierpflanzenbau wird wegen der Vielfalt von Arten und Sorten und der unterschiedlichen Kulturbedingungen dringend empfohlen, vor der Ausbringung von Mischungen einen Probeinsatz an Einzelpflanzen vorzunehmen. Es wird empfohlen Zaftra® AZT 250 SC in Chinakohl und Pak Choi nicht in Tankmischungen, auch nicht mit Blattdüngern, anzuwenden. Geschwächte Bestände sind von der Behandlung auszuklammern.

Mischungen mit AHL (Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung), Ölen oder Netzmitteln können zu Schäden führen. Mischungen mit AHL in Kartoffeln und Zuckerrüben bis max. 10 kg N bzw. 28 l AHL/ha, nur in AHL-Wassergemischen im Verhältnis von mind. 1:9. Mischungen in Zuckerrüben nur ab Reihenschluss.

Mischungen im Raps bis max. 15 kg N bzw. 42 l AHL/ha in AHL-Wassergemischen von mind. 1:3.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten, welche die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, vorherzusehen sind, wird ein Versuch in kleinen Mengen empfohlen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, wird keine Haftung übernommen, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

Spritztechnik

Beim Ausbringen von Zaftra® AZT 250 SC ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Furchenbehandlung beim Legen der Kartoffeln

Eine direkte Benetzung des Pflanzguts mit Zaftra® AZT 250 SC muss aus Verträglichkeitsgründen vermieden werden. Dazu ist die Spritzflüssigkeit mit speziell am Legegerät angeordneten Düsen vor und nach der Knollenablage unmittelbar in den Boden zu applizieren. Bewährt hat sich dabei eine Verteilung von 1/3 der Wassermenge vor und 2/3 hinter der Knollenablage in den Erdstrom beim Abdecken der Pflanzknollen.

Die unsachgemäße Anwendung von Zaftra® AZT 250 SC bei der Kartoffelpflanzung kann zu Auflaufverzögerungen oder Fehlstellen führen, deren Symptome denen unzureichender Pflanzgutqualität ähneln können. Es empfiehlt sich daher, ein Behandlungsfenster ohne Furchenbehandlung mit Zaftra® AZT 250 SC anzulegen. Eine solche Maßnahme erlaubt es, den Pflanzenaufgang in Abhängigkeit von Behandlung, Pflanzgutqualität und Umweltbedingungen zu erfassen und über weitere ackerbauliche Maßnahmen zu entscheiden.

Schadenverhütung

Überdosierung und Abdrift vermeiden. Zaftra® AZT 250 SC ist für einige Apfelsorten unverträglich, daher insbesondere Abdrift auf Kernobstkulturen vermeiden. Zaftra® AZT 250 SC niemals in Kernobstgehölzen oder Kernobstbaumschulen anwenden. Spritzgeräte, mit denen Zaftra® AZT 250 SC ausgebracht wurde, nicht für Apfelkulturen verwenden.

Spritzgeräte und Hilfsmittel, wie z. B. Messbecher, mit denen Zaftra® AZT 250 SC ausgebracht wurde, nicht im Kernobstbau oder in Kernobstbaumschulen verwenden. Vor Frost schützen.

GERÄTEREINIGUNG

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden.

Innenreinigung

1. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mind. 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.
2. Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen und das Rührwerk für mind. 15 Minuten einschalten. Anschließend die Flüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
3. Ca. 10 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks, wie oben beschrieben, abspritzen. Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend die Flüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Außenreinigung

Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Signalwort: Achtung

Gefahrenpiktogramme: GHS07, GHS09

GEFAHRENHINWEISE

- H332** **Gesundheitsschädlich bei Einatmen.**
H410 **Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.**
EUH208 **Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.**
EUH401 **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.**

SICHERHEITSHINWEISE

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P264 Nach Gebrauch die Hände gründlich waschen.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

Nach Einatmen

Einatmen von Frischluft gewährleisten. Betroffene Person ausruhen lassen.

Nach Hautkontakt

In Mitleidenschaft gezogene Kleidung ablegen und alle betroffenen Hautpartien mit milder Seife und Wasser abwaschen, mit warmem Wasser nachspülen.

Nach Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Schmerzen oder Rötung, ärztliche Hilfe herbeiholen.

Nach Verschlucken

Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Notärztliche Hilfe herbeirufen.

LAGERUNG

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Entfernt von Zündquellen und direkter Sonnenbestrahlung aufbewahren. Produkt nicht unter 4 °C und nicht über 35 °C lagern.

ABFALLBESEITIGUNG



Entsorgung: Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben. Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entsorgt.

ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Zaftra® ist eine eingetragene Marke von Globachem NV.



Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter www.plantan.at. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.



PLANTAN
PFLANZENSCHUTZ SEIT 1983

Salztorgasse 5/17 • 1010 Wien • Tel. +49 4181 944 8585 • info@plantan.at • www.plantan.at